

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

93 (25.2.1919) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelefene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hirschmann. Chefredakteur: Albert Dersch.

Die Beilage: Kolonialzeitung 30 Bl. Die Reklamezeitung 1 Bl. Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile.

Bezugs-Preise:

Wochens. A ohne Post, B mit Post, in Karlsruhe, im Verlage abgeholt, in d. Weinstetten, bei ins Haus ge., wochens. bei Abholung a. Postschalter, durch d. Briefträger, hal. 2mal ins Haus, Einzelnummer.

Verkaufsstelle: Ditzel- und Lammstr.-Gde., nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Verleger: Badische Pr. 359.

Nr. 93. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 25. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 908. 35. Jahrgang.

Franz. Anneigungsgefühle auf das Saarloblenbeden.

Von einem kaiserlich-katholischen Abgeordneten der deutschen Nationalversammlung.

Im Weimar, 22. Febr. Nachdem die Franzosen ohne einen Schein vor Rechts und unter vollständiger Mißachtung der Willensfreiheit...

Wie in den Reichstagen, wurden sofort bei Einzug der Franzosen auch im Saarrevier alle Beziehungen über Lohn- und Arbeitsverhältnisse, die dort wie im übrigen Deutschland getroffen waren...

Im Gegenteil, in der bayerischen Pfalz wurde die Presse gegenwärtig zu bringen, die direkt deutschfeindlich waren, ohne ihren Keim den wahren Ursprung der Artikel mitteilen zu können.

Deutsche Nationalversammlung.

Im Weimar, 24. Febr. Präsident Hehrbach eröffnet die Sitzung um 2.30 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht das Reichswehrgesetz und das Reichsverfassungsgesetz.

Der Präsident schlägt dem Hause die Umstellung der beiden Gesetzentwürfe vor.

Herr Haase (U. S.) erhebt Widerspruch gegen die Verfassungsberatung, da der Entwurf erst am Sonntag zur Verteilung gelangt sei...

Gegen die Stimmen der Deutsch-Nationalen und der Unabhängigen beschließt die Mehrheit die Begründung des Verfassungsentwurfes durch den Staatssekretär des Innern, Dr. Preuß, heute entgegenzunehmen.

Das Reichswehrgesetz wird auf Widerspruch der U. S. P. und eines Teiles der Deutsch-Nationalen Volkspartei von der Tagesordnung abgesetzt, weil es zu spät eingegangen ist.

Neber die Reichsverfassung.

Staatssekretär des Innern Dr. Preuß: Als ich die vorläufige Verfassung vorlegte, war ich keineswegs sicher, so schnell nach verhältnismäßig kurzer Zeit den endgültigen Verfassungsentwurf als einmütigen Beschluß der Reichsregierung vorlegen zu können.

Die Staatsgewalt liegt beim Volke! Der Ausgangspunkt ist die Selbstregierung des Volkes in seiner Gesamtheit. Schon daraus ergibt sich die Unmöglichkeit, dem neuen Staatswesen den Namen „Vereinigte Staaten“ von Deutschland zu geben...

Wortes ist das neue Deutsche Reich ein Freistaat, eine Republik.

Wenn die Verfassung vorschlägt, dem neuen Reich die neuen Farben Schwarz-Rot-Gold zu geben, so begreife ich, daß es für viele eine schwere und schmerzliche Entscheidung ist, die Farben, die für Jahrzehnte lang ruhmreich gemeht haben, verschwinden zu lassen.

Finanzwesen

erfahren. Hier hat der Druck, der augenblicklich auf unserem Lande lastet, sich durchgesetzt. Rüche und Schläge sind nicht aufgenommen worden, entgegen den ursprünglichen Ansichten der Regierung.

Wahlprüfungsgerichte

eine Einschränkung der Rechte des Reichstages zu sehen. Aber ich glaube mit Unrecht, denn die Prüfung der Rechtsgültigkeit der Wahlen ist eine durchaus richterliche Funktion, wozu der Reichstag als durchaus politische Körperschaft nicht gerade geeignet ist.

Wilson und die europäischen Angelegenheiten.

Genf, 22. Febr. Wilson ist der Ansicht, daß die endgültige Regelung territorialer Fragen Europas als eine der wichtigsten Aufgaben dem definitiv konstituierten Völkerbund vorbehalten bleiben muß...

Wilson in Amerika angelangt.

WTB. Boston, 25. Febr. Reuter. Präsident Wilson ist gestern hier gelandet.

Zum geplanten Anschlag auf Wilson.

WTB. London, 24. Febr. Reuter. New Yorker Zeitungen zufolge sind Sonntag nacht 14 Spanier im Zusammenhang mit dem angeblich gegen den Präsidenten Wilson geplanten Anschlag verhaftet worden.

Zum Schicksal des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

D. Paris, 25. Febr. (Privattelegr., indirekt.) Wie an informierter Stelle verläßt, plant man in Paris den Nordostkanal nach Zerstörung seiner militärischen Anlagen ähnlich wie den Suezkanal von einer internationalen Gesellschaft verwalten zu lassen.

land! Deshalb kann ich auch nur dem gesamten Deutschland und nicht einem Teile davon mit ganzem Herzen ergeben sein.

Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

Berlin, 25. Febr. In Weimar wurde gestern mit ziemlicher Sicherheit angenommen, daß spätestens am Samstag die erste Sitzung der Verfassung beendigt werden werde und daß sich dann die Verfassung vertragen könne.

WTB. Berlin, 24. Febr. Zur Einbringung des Verfassungsentwurfes in der Nationalversammlung führt die „Deutsche Allg. Ztg.“ aus: Wenn der Ausbau der Zentralgewalt nicht in dem ganzen Umfang durchgeführt werden konnte, wie es die Reichsregierung beabsichtigte, so sind doch die Fortschritte nach dieser Richtung so weitläufig, daß sie einen weit größeren Einfluß des Reiches auf das Wirtschafts- und Staatsleben des gesamten Deutschlands sichern.

D. Berlin, 25. Febr. (Priv.) Zum Verfassungsentwurf, den gestern der Reichsminister Dr. Preuß in der Nationalversammlung begründete, bemerkte das führende Berliner Zentrumsorgan „Germania“: Die Sozialdemokratie ist von jeher die entschiedenste Befürworterin des Unitarismus in Deutschland gewesen.

Zur Bildung der neuen Reichswehr.

Berlin, 25. Febr. Zu dem Gesetzentwurf über die Bildung einer vorläufigen Reichswehr bereiten die Reichsregierung eine Reihe von Anträgen vor, wozu ausgesprochen wird, daß die Mitglieder des jetzigen Freiwilligenheeres, insbesondere die Unteroffiziere und Offiziere, den ersten Anspruch auf Uebernahme in das spätere zu bildende dauernde Heer erhalten sollen.

Zum Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland.

WTB. Wien, 24. Febr. Staatssekretär Bauer reiste gestern abend nach Weimar ab, begleitet von Ministerialrat Erdner vom Ministerium des Innern, Staatssekretär Riedel vom Handelsamt und Oberfinanzrat Pöbauer.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Friedensschluß vor dem 1. Mai. Berlin, 24. Febr. Die Meldung der feindlichen Presse, nach denen die Unterzeichnung des Friedens vor dem 1. Mai zu erwarten ist, werden laut „N. B. Z.“ in Berner unterrichteten Kreisen für zutreffend gehalten.

Neue Verzögerungen der Entente.

WTB. Berlin, 24. Febr. Nach einer Meldung der Waffenstillstandskommission konnten die Verhandlungen über das Lebensmittel-, Schiffsahrt- und das Finanzabkommen in Spa, deren Beginn von der Entente für heute angefeht war, nicht anfangen, da die Alliierten in letzter Stunde mitteilten, daß ihre diesbezüglichen Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen seien.

Wilson und die europäischen Angelegenheiten.

Genf, 22. Febr. Wilson ist der Ansicht, daß die endgültige Regelung territorialer Fragen Europas als eine der wichtigsten Aufgaben dem definitiv konstituierten Völkerbund vorbehalten bleiben muß, wonach der Gedanke an Vorkriegszeit in letzter Stunde mitteilten, daß ihre diesbezüglichen Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen seien.

Wilson in Amerika angelangt.

WTB. Boston, 25. Febr. Reuter. Präsident Wilson ist gestern hier gelandet.

Zum geplanten Anschlag auf Wilson.

WTB. London, 24. Febr. Reuter. New Yorker Zeitungen zufolge sind Sonntag nacht 14 Spanier im Zusammenhang mit dem angeblich gegen den Präsidenten Wilson geplanten Anschlag verhaftet worden.

Zum Schicksal des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

D. Paris, 25. Febr. (Privattelegr., indirekt.) Wie an informierter Stelle verläßt, plant man in Paris den Nordostkanal nach Zerstörung seiner militärischen Anlagen ähnlich wie den Suezkanal von einer internationalen Gesellschaft verwalten zu lassen.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Lage in Westpreußen.

— Graudenz, 25. Febr. In Schwed bei Graudenz versuchten spartakistische entlassene Matrosen zwei wegen Fleischdiebstahls verhaftete Männer zu befreien. Als Militär einschritt, fielen aus den Häusern mehrere Schüsse. Das Militär erwiderte das Feuer, wobei ein 12jähriges Mädchen, sowie ein älterer Mann erschossen wurden. Ueber Schwed wurde der Belagerungszustand verhängt. (S. L.)

Verhaftungen in Gleiwitz.

— Gleiwitz (Schlesien), 25. Febr. Der Vorstehende Kage-nitz vom Gleiwitzer Soldatenrat ist von der Führung der Freiwilligenkompanie verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen wegen großer Mißwirtschaft, Betrug und Unterschlagung Tausender bevor. Auch der frühere Vorstehende Lentz, jetzt Vorstehender in Kattowitz, ist an dieser Affäre beteiligt. (S. L.-A.)

Die Spartakistenherrschafft im rhein-westf. Grubengebiet. Die Gemeinderatswahlen in Düsseldorf gefärl.

— Düsseldorf, 24. Febr. Die Stadterordnetenwahlen werden durch bewaffnete Einschreiten der Spartakisten gefärl. Bereits am Samstagabend verlangten bewaffnete Männer von einigen Wahlvorstehern die Herausgabe der Wählerlisten und es konnte daher in den betreffenden Bezirken nicht mit der Wahl begonnen werden. Gestern Abend erschienen mit Gewehren und Handgranaten bewaffnete Spartakisten in den meisten Wahllokalen der inneren Stadt und Botorte, nahmen die Wählerurnen und Wählerlisten gewaltsam an sich und verbrannten sie auf der Straße oder warfen sie in den Rhein. In mehreren Fällen kam es zu lebhaften Schießereien, wobei ein Ingenieur durch einen Lungenenschuß schwer verletzt wurde. Da die Durchführung der Wahllokale in allen Stadtteilen zu gleicher Zeit begann, muß angenommen werden, daß es sich hierbei um einen vorher festgelegten Plan der letzten Nacht handelt.

In Mülheim a. d. Ruhr.

— Mülheim a. d. R., 24. Febr. Die Arbeit wurde heute morgen in allen hiesigen Betrieben restlos wieder aufgenommen. Nur einzelne Arbeiter feierten. Die Sicherheitswehr sorgt für Aufrechterhaltung und hält nachts alle Fußwege an. Bei einer Schießerei, die zwischen der Sicherheitswehr und den Insassen eines Automobils in der Sonntag Nacht stattfand, wurde der Angehörige Klug in der „Freiheit“ durch einen Schuß ins Herz getötet. Klug saß in einem Automobil, das auf Anruf nicht hielt. Er hatte Lebensmittel aus Düsseldorf geföhrt. Die Waffenabgabe ist im Gange.

Der Generalstreik abgebrochen.

— Effen, 25. Febr. Der Verständigungskommission des Zentralrates der Arbeiter- und Soldatenrates Effen gelang es, nach Verhandlungen mit dem Vollzugsrat Düsseldorf eine Einigung zu erzielen. Die Bedingungen des Waffenstillstandes wurden angenommen und damit die vollständige Abgabe der Waffen, Freilassung der beiden Geiseln des Fernsprechamtes und die Zurückziehung des nichtamtlichen Personals dortselbst. Die Oberpostdirektion verpflichtet sich dagegen, den Fernsprechverkehr sofort wieder aufzunehmen. Der Generalstreik wurde mit großer Mehrheit als abgebrochen erklärt.

— Berlin, 25. Febr. Die Zahl der bei der gestrigen Morgen-schicht nicht eingeschritten Bergarbeiter betrug, wie verschiedene Morgenblätter melden, auf sämtlichen Zechen des Ruhrbezirks rund 35 000 Mann, also nicht einmal ein Zehntel der gesamten Belegschaften.

— Rangel (Weißfalen), 24. Febr. Auf der Zeche „Victor“ beläuft sich der von einem Teil der Kommunisten angeordnete Schaden auf schätzungsweise 200—250 000 Mark. Die Lebensmittellager wurden erbrochen und vollständig geplündert. Mehrere Beamte wurden verletzt und ein Beamter half zu Tode geprügelt.

Die Ereignisse in Bayern.

Ruhe in München.

— München, 24. Febr. Die Stadt bietet im allgemeinen ein ruhiges Bild. Die Arbeit wurde heute früh wieder aufgenommen. Die Straßenbahn verkehrt wieder. Der Belagerungszustand besteht noch fort.

Das bayerische Land gegen die Räterepublik.

— Weimar, 25. Febr. (Privattele.) Nach den Mitteilungen, die bayerische Abgeordnete in den Landtag des Nationalparlamentes machten, dürften im Bereich des 2. und 3. bayerischen Armeekorps insbesondere in Nürnberg die Zustände als durchaus ruhig und geordnet gelten. Man nimmt nicht an, daß die Unruhen in München auf das Land übergrreifen werden, glaubt im Gegenteil, daß das Land deutlich seine Meinungsverschiedenheit durch Sperrung der Lebensmittelzufuhr nach München bekunden wird und daß man daher der Räteregierung, weil es ihr nicht möglich sein wird, München ausreichend zu versorgen, keinerlei Lebens-dauer zusprechen kann.

Zum Befinden Auers.

— München, 24. Febr. Auers Befinden hat sich heute verschlimmert; es scheint hoffnungslos.

Der „Vorwärts“ über den Anschlag auf Auers.

— Berlin, 24. Febr. Ueber den Anschlag auf Auers berichtet der „Vorwärts“ folgendes: „Die Unabhängigen und Spartakisten, die in München die gesamte Presse, auch unsere „Münchener Post“, unterdrückt haben, bemühen sich frampfhaft, den Mordanschlag auf Auers zu verdunkeln und über den Mord an Eisner zurückzutreten lassen. Sie stellen es sogar so dar, als hätte der Täter im Landtag im Einverständnis mit dem Grafen Arco gehandelt. Das ist nicht richtig. Wahrheit ist, daß der Anschlag auf Auers von dem ganz unter dem unabhängigen und spartakistischen Einfluß stehenden sogenannten „revolutionären Arbeitererrat“ verübt worden ist. Der Täter ist Mitglied des revolutionären Arbeiterrates und heißt Alois Lindner. Lindner, der sich allenthalben seiner Tat noch rühmt, befindet sich noch auf freiem Fuß. Niemand denkt daran, ihn festzunehmen, was vielleicht für die „rote Fahne“ und die „Freiheit“ von Interesse sein wird, wenn sie darüber erfahren sind, daß der Mörder diebstahlhaft noch nicht verhaftet ist. Charakteristisch ist, daß Lindner bei seiner Tat durch den Eingang der Abgeordneten in den Sitzungssaal herein kam. Die Landtagswache hatte ihn also durchgelassen, diese stand also durchaus im Einverständnis mit dem Täter. Diese revolutionäre Schußwache erklärte denn auch den Abgeordneten sofort, außer Auers müßten noch Timm und Hoffhauer daran glauben. Lindner hatte sich in der Tat, nachdem er Auers niedergeschossen hatte, nach Hoffhauer umgesehen; als er ihn nicht fand, knallte er blindlings unter die Abgeordneten, wobei der Zentrumsabgeordnete Diez verletzt wurde und dann starb. Während der Tat waren die ganzen Tribünen von Mitgliedern und Anhängern des revolutionären Arbeiterrates besetzt, die mit Handgranaten und Revolvern bewaffnet waren. Der Vorstehende des Arbeiterrates, Hagemeier, rief, nachdem die Schüsse gefallen waren, von den Tribünen herüber: „Das ist die Nähe des Prole-

tarats“. Ein deutliches Zeichen, daß er und seine Genossen über die Tat Lindners im voraus unterrichtet waren.“

Der Sanitäter der republikanischen Schußwache erklärte dem in seinem Blute liegenden Auers: „Verdient hast du es nicht, daß ich dir helfe, ich tue es nur als Mensch.“ Als Auers um einen Kognat bat, lehnte der Sanitäter das mit den Worten ab: „Du gehst ja doch gleich dünne!“ Der lokale Arbeitererrat, die Hauptstütze Eisners, war durch den Einfluß der Anarchisten Landauer, Dr. Vesien und Mühljam noch bedeutend radikalisiert worden.

Der „Vorwärts“ zieht alsdann aus seinen Nachrichten aus München das Fazit und sagt: „Man erhält das Bild eines außerordentlich fein organisierten und wohl vorbereiteten Mordanschlages auf das Leben der Mehrheitssozialistenführer mit dem gleichzeitigen Ziele, den Landtag auseinanderzusprengen. Der Plan der Auseinandersetzung des Landtages war schon lange vor dem Attentat auf Eisner gefaßt und vorbereitet worden. Der revolutionäre Arbeitererrat hatte das Verbrechen längst ins Werk gesetzt und sein Zusammenreffen mit dem Attentat auf Eisner ist nur ein zufällig zeitliches. Die Münchener Blätter erhält ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie sich nicht irgendwelchen irreführenden oder unreflexen Aufregungen in die Schube schieben läßt. In der Zentralkörperschaft der Spartakisten und Linksradikalen, dem von Landauer, Dr. Vesien und Mühljam geistig geleiteten Arbeitererrat, ist sie ausgeheckt und von ihm selbst ausgeführt worden. Es ist das erste Mal in der deutschen Geschichte, daß ein scheußlicher Mord an Sozialisten von Sozialisten beschossen und ausgeführt wurde. Diese unaufrichtige Schmach bleibt auf den Führern der bayerischen Spartakisten haften.“

Zu Eisners Bestattung.

— München, 24. Febr. Der Zentralrat ordnete für den Bestattungstag Eisners, den 26. Februar, vollkommene Arbeitsruhe, Beschlagnahme der Häuser und feierliches Gedenken aller Gloden an.

Das neue bayerische Ministerium.

— München, 25. Febr. (Privattele.) Die Ministerliste, welche heute dem Vollzugsrat vorgelegt werden soll, lautet:

- 1. Ministerpräsident und Auerherrs: Dr. Mühlson.
2. Minister des Innern: Dr. Mühlson.
3. Minister des Ackerbau, Forst- und Gärtnereiwesens: Dr. Mühlson.
4. Minister des Handels: Dr. Mühlson.
5. Minister der Finanzen: Dr. Jaffé.
6. Minister der Volksbildung: Dr. Mühlson.
7. Minister der Kriegsmarine: Dr. Mühlson.
8. Minister der Eisenbahnen: Dr. Mühlson.
9. Minister der Landwirtschaft: Dr. Mühlson.
10. Minister der öffentlichen Arbeiten: Dr. Mühlson.

— München, 25. Febr. (Privat.) Heute tritt der Rätekongress wieder zusammen. Bei der in ihm herrschenden Stimmung ist zu befürchten, daß er die Bestrebungen, eine Regierung zu bilden, seinerseits durchkreuzen oder ein etwa gebildetes Ministerium nicht anerkennen, sondern kürzen wird. Bisher ist die Mehrheit des Rätekongresses für eine Räterepublik nach russischem Muster gemessen.

Die Zustände in Augsburg.

— Augsburg, 24. Febr. Ganz Augsburg steht unter der Gewalt des A. und S.-Rates. Die wichtigsten Gebäude wie Bahnhof, Post und Rathaus sind stark mit Truppen besetzt. Der gestrige Sonntag ist ziemlich ruhig verlaufen. Gelegentliche Absperungen fanden statt. Die Straßenbahn darf nur bis 6 Uhr abends verkehren. Die bürgerlichen Zeitungen sind bis auf 4 Tage verboten. Nur die sozialdemokratische „Augsburger Volkszeitung“ erscheint ungehindert. Daneben unter Aufsicht des A. und S.-Rates ein Morgenblatt für Bezahler der bürgerlichen Zeitungen.

In der gestrigen außerordentlichen Vollversammlung des A. und S.-Rates wurde zum weiteren Ausbau des Rätebundes ein Mitgliedlicher Ausschuss aus beiden Sozialistparteiern beauftragt, um Vorschläge wegen Überwindung der Behörden zu machen. Reaktionen wirkende Mitglieder der höheren Dienststellen sollen bald entlassen oder beurlaubt werden. Die Vergnügungstätten, Theater, Kinos usw. sind geschlossen. Der Zugverkehr auf den Eisenbahnen ist unter Vorbehalt weiterhin zugelassen. Nach den Mitteilungen des A. und S.-Rates haben die Zusammenkünfte vier Tage und 6—7 Schwerverletzte gekostet.

Aus dem neuen Rußland.

Bolschewistische Greuelthaten auf Desei.

— Tiflis, 25. Febr. Wie die hiesige deutsche Gesandtschaft mitteilt, ist die Insel Desei, die durch Handreich in die Hände der Bolschewisten gefallen war, durch estnische Truppen zurückerobert worden. Leider hatten die Bolschewisten vorher noch Zeit gefunden, ihre übliche Greuelthaten zu begehen. So ist der reichsdeutsche Botschafter des auf Desei amtierenden Botschafters der deutschen Gesandtschaft bei der estnischen Gesandtschaft, Herr Krupp mit Frau in Kaitwa ermordet worden. 2000 Mark seiner Dienstgelder wurden geraubt. Auch der unterwegs befindliche Kurier der deutschen Gesandtschaft Oskar Nahr sowie viele Eken und Deutschhaken, darunter der Landmarschall von Buzhovedem und seine Brüder wurden ermordet. Dem Kurier wurden außer 5000 Mark Dienstgelder die Kurierpost und alles Privatgepäck geraubt. Einzelheiten fehlen noch.

Ein neuer Mordfall auf Lenin.

— Basel, 25. Febr. (Privattele.) „Times“ melden aus Seltzinsdorf: Lenin ist abermals in einer Straße von Moskau überfallen und in seinem Automobil beraubt worden. Der Anschlag geschah am hellen Tag im Zentrum der Stadt. Lenin wurden seine Portefeuille und verschiedene andere Gegenstände abgenommen. Am gleichen Tag wurden Marinisoldaten erschossen, welche versuchten, die Kriegsburros auszuplündern.

Aus Italien.

Schwere innere Unruhen in Italien.

— Vercelli, 24. Febr. (Wiedrich.) Meldungen zufolge haben die italienischen Behörden in den besetzten südschwabischen Gebieten am Samstag nachmittag die ganze Demarkationslinie von Vercelli bis Aosta hermetisch abgesperrt. Nach Berichten von Reisenden wird niemand mehr über die Demarkationslinie gelassen und auf Zuwiderhandlungen geschossen. Auch den Mitgliedern der Entente-Kommission wird das Ueberqueren verwehrt. Die Blätter führen die Absperung auf

schwere innere Unruhen in Italien zurück. Die Republikaner in der Lombardei, besonders in Mailand, sollen Flugblätter verbreiten, in denen für die Ausrufung einer lombardischen Republik Stimmung gemacht wird.

Portugal.

— Oporto, 24. Febr. Das Edentheater, in dem die Royalisten die aufständischen Republikaner gefangen gehalten, wurde von der Menge in Brand gesteckt. Die Menge hinderte die Feuerwehr, den Brand zu löschen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 25. Febr. Vom Konzerthaus wird uns geschrieben: In der Rigoletto-Aufführung am heutigen Dienstag wird ein junger Karlsruher Künstler, Dr. Fritz Lang sich der Hölle seiner Vaterstadt als Herzog erstmalig vorstellen. Dr. Lang hat hier bei A. Herbold, in München bei W. Hauschild und bei dem bekannten italienischen Tenor Anselmi studiert.
— Heidelberg, 24. Febr. Auf Anregung des Ministeriums des Innern werden an der Universität für die praktischen Bezugs kurzfristige Kurse abgehalten über die Frühdiagnose und Behandlung der übertragbaren Geschlechtskrankheiten.

Vermischtes.

— Berlin, 25. Febr. In dem Kreise Hindenburg sind neue Pödenfälle, anscheinend von Hamsterern aus Polen, eingeschleppt worden.

— Paris, 24. Febr. Nach einer Havasmeldung aus Warschau breitet sich der Typhus in ganz Polen sowie im Osten aus.

Prinz Karl Anton von Hohenzollern.

— Berlin, 24. Febr. (Privat.) Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist gestorben.

(Der Verstorbene, ein Bruder des ehemaligen regierenden Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, war 1. Sept. 1867 in Sigmaringen geboren, preuß. Generalleutnant und mit Prinzessin Josephine von Belgien verheiratet. Der Ehe sind drei Kinder entsprossen.)

Austrich aus dem Gefängnis verhängt.

— Hannover, 25. Febr. Wie dem „Berl. Vol.-Anz.“ von hier berichtet wird, haben zwei der Insassen des Militärgefängnisses in der vorigen Nacht ihre Zellen erbrochen und die Zellen aller anderen Gefangenen geöffnet, diese Gefangenen mit Eisenketten und Wasser versehen und ihnen den Weg durch den Keller ins Freie gebahnt. Sämtliche Gefangene befanden sich bereits auf dem Hof und suchten den Ausgang zu erreichen unter dem Rufe: „Hoch lebe die Freiheit und Spartaus“. Die Wache überwältigte die Gefangenen und brachte sie in die Zellen zurück. Es handelt sich um schwere Jungen, größtenteils Einbrecher und einen Mörder. Die Rädelsführer wurden gefasst und dem Gericht gestellt.

Erordnung des Emirs von Afghanistan.

— London, 25. Febr. Aus Kabul ist die Nachricht von dem Tode des Emirs von Afghanistan eingetroffen. Alle Einzelheiten fehlen noch, aber es scheint, daß der Emir am frühen Morgen des 20. Februar im Lager von Laghman überfallen und erschossen wurde. Nach den bisherigen Berichten wurde niemand verhaftet. Der Grund des Mordes ist noch unbekannt.

Die Mannheimer Vorgänge.

— Mannheim, 24. Febr. Zu den Vorgängen, die sich in den letzten Tagen hier abgespielt haben, scheidet das Organ der Sozialdemokratie, die „Volksstimme“ u. a.:

Die letzten achtundvierzig Stunden zählten zu den stärksten und trübsten, die die Mannheimer, die die bürgerliche Arbeiterschaft erleben haben dürfte, und nur tief beschämt und schmerzgequält können wir auf das zurückblicken, was sich in diesen letzten zwei Tagen hier abgespielt hat. Es kann nicht bestritten werden, daß all diese Akte einer blinden Aufseherzeit: eine große, eine kaum verständliche und erst recht unendlich verantwortbare — sprechen wir es doch nicht deutsch aus — Rinderei war und daß dieser Terror einer unerschütterlichen Minorität, ausgeübt gegen eine überwältigende Mehrheit, ausgeübt vor allem auch gegen die große Sozialdemokratie, auch mit Maschinengewehren unmöglich länger als höchstens ein paar Tage aufrecht erhalten werden konnte. Ob solch geringen Sinnes die Lasten, ob solchen großen Schmitzen in der Rechnung und man sich geradezu an den Kopf fassen. Aber Kurzsichtigkeit und Rechenfehler mindern nicht die Verantwortung, freigen sie im Gegenteile noch. Und darum sind wir Mehrheitssozialisten gezwungen, klipp und klar vor aller Öffentlichkeit zu betonen: wir Mehrheitssozialisten haben den ganzen Geschichte von Anfang bis zum Schluß mitgemacht; wir haben gemacht und gewarnt, so lange es ging.

Grundlage der ganzen Vorgänge vom Samstag und Sonntag und ihrer nicht minder wirren Anknüpfungen aber scheint uns — und gerade bei den gestrigen Verhandlungen hat sich das immer wieder gezeigt — eine tiefe geistige Unklarheit über Fundamentales, die man bei altgedienten Sozialisten und lange in der Arbeiterbewegung tätigen Genossen eigentlich heute nicht mehr sollte finden dürfen. ... Von vornherein sei gesagt, daß wir keinerlei Interesse haben an einer Lösung des Augenblicks, die morgen wieder umgestoßen werden kann. Wert für uns und akzeptabel ist nur eine solche Lösung, die Dauer verspricht und dauernd geordnete Verhältnisse schafft. Die Wege der Demokratie, der Freiheit und Gleichberechtigung sind in diesen Tagen aufs schmerzhafteste übertritten worden. Sie müssen sofort wieder neu und ganz zur Geltung gebracht werden!

— Mannheim, 25. Febr. (Privattele.) Die Nacht vom gestern auf heute ist in völliger Ruhe verlaufen. Die Verhandlungen zwischen den Mehrheitssozialisten und den Unabhängigen haben zu dem Ergebnis geführt, daß den Kommunisten auf Kosten der Unabhängigen 1 Sitz im Vollzugsrat und 5 Sitze im Arbeitererrat eingeräumt werden sollen. Die Mehrheitssozialisten würden dadurch ihre bisherige Mehrheit sowohl im Vollzugsrat als auch im Arbeitererrat beibehalten. Sie haben sich in ihrer gestrigen Mitgliederversammlung mit den Unabhängigen Vereinbar einverstanden erklärt, während die Unabhängigen noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt haben. Die Verhandlungen werden heute weitergeführt. Derweilen nimmt das Leben und Treiben in der Stadt mehr und mehr das gewohnte Bild an und die Vorgänge vom Freitag und Samstag verdrängen sich in den Gängen des werktätigen Volkes.

Luftwärme in Karlsruhe.

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).
24. Febr., mittags 2,26 Uhr, +3,8 Grad; 24. Febr., nachts 8,20 Uhr, +3,2 Grad; 25. Febr., morgens 7,26 Uhr, +7,2 Grad.
Höchste Temperatur am 24. Febr. +9,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht +6,5 Grad.
Niederschlagsmenge, gemessen am 25. Febr., morgens 7,26 Uhr, 5,2 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 25. Febr., morgens 6 Uhr, 2,03 m. (24. Febr. 1,95 m.)
Rehl, 25. Febr., morgens 6 Uhr, 3,25 m. (24. Febr. 2,80 m.)
Magan, 25. Febr., morgens 6 Uhr, 4,75 m. (24. Febr. 4,68 m.)
Mannheim, 25. Febr., morgens 6 Uhr, 4,02 m. (24. Febr. 3,94 m.)

Badische Chronik.

Wetzlar, 25. Febr. Am Montag nachmittag fand hier eine...

Wetzlar, 25. Febr. Am Samstag abend beim Dunkelwerden...

Wetzlar, 25. Febr. In das hiesige Amtsgefängnis wurden...

Offenburg, 25. Febr. Der Landesverband der bad. Klein- und...

Freiburg, 25. Febr. Der Bad. Bauernverein hat (wie berichtet...

Freiburg, 24. Febr. In Anwesenheit der Professorin Kästlin...

St. Georgen i. Schw., 25. Febr. Vermutlich in einem Anfälle...

Arbeitsplan der badischen Nationalversammlung.

Karlsruhe, 25. Febr. Der Verfassungsausschuss der badischen...

Karlsruhe, 25. Febr. Am Montag waren am Montag die...

Die Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer.

Karlsruhe, 25. Febr. In der bad. Nat.-Versammlung haben...

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weihenborn-Dander.

Die Gedanken, welche sich im Innern Konrad Bunt-

Einmal kletterte sie sogar das Wendeltreppchen hinan, vor...

anzureichend. Welche Schritte gedenkt die Regierung zur längeren...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Februar.

1) Anmeldungen für das japanische Meer. Beim Bezirkskom-

2) Wegfall der Einziehung der Nadelmünzen. Nadelmünzen...

3) Die amtlichen Geldkurse. Die Kassensurse für fremdländische...

4) Postbeförderung nach dem Brückentopf Aehl. Zur Postbeför-

5) Eine Versammlung von Mittelältern und Lothringern fand...

6) Die Autonombewegung für Elsaß-Lothringen erweist zur Ver-

7) Deutsches Volkstum im Elsaß. Auf den heute, Dienstag...

8) Kleingartenverhältnisse der Oststadt wurden in einer außer-

9) Kleingartenverhältnisse der Oststadt wurden in einer außer-

Sonne einen schmalen Streifen Licht und der fiel gerade auf...

Sie ließ ihn bitten. Dann streifte sie ihn mit einem eigen-

Sonst brachte der Winter nicht viel Neues. Höchstens daß...

Sie hörte ihn verkörnen zu und sonst wieder in ihre stille...

Die braune Wiege stand längst nicht mehr im Winkel. Sie...

Frau Hanna träumte dem Frühling entgegen. Der zog...

Eine Stunde später beugte sich Konrad Bunthardt über...

Meine kleine Tochter, sagte er bewegt. Mögeß du uns...

Erfüllung der Gesuche gebeten. Dankbar müsse anerkannt werden...

Friedensabend. Auf den im Inzeratenteil bereits angekün-

Zuwendung. Herr Prof. Dr. P. Mombert in Freiburg hat den...

1) Beschlagnahme. Am Hauptbahnhof hier wurden am Sams-

2) Beschlagnahme. Am Hauptbahnhof hier wurden am Sams-

3) Beschlagnahme. Am Hauptbahnhof hier wurden am Sams-

An die jugendlichen Erwerbslosen!

Eine neue Einrichtung in der Erwerbslosenfürsorge, die von weit-

Wir erwarten, daß die in Betracht kommenden Erwerbslosen...

Für die freien Gewerkschaften: Ferd. Schwan;

Für den Volkswart: G. Erb.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Lobesfälle. 10. Febr.: Mathilde, alt 18 Jahre, Vater Erasmus Auf-

Beerdigungsgeld und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. 2 Uhr...



Desinfiziert Nase und Rachen. Berühmt Ankeutung! Dose 50 Pfg.

Sie ließ ihn bitten. Dann streifte sie ihn mit einem eigen-

Sonst brachte der Winter nicht viel Neues. Höchstens daß...

Sie hörte ihn verkörnen zu und sonst wieder in ihre stille...

Die braune Wiege stand längst nicht mehr im Winkel. Sie...

Frau Hanna träumte dem Frühling entgegen. Der zog...

Eine Stunde später beugte sich Konrad Bunthardt über...

Meine kleine Tochter, sagte er bewegt. Mögeß du uns...

Statt besonderer Mitteilung.
 Unser innigstgeliebter Sohn und einziges Kind
Wilhelm Gscheidlen
 Leutnant der Reserve
 Student der Volkswirtschaft
 ist nach uns jetzt zugegangener Nachricht am 3. November an den Folgen eines Lungenschusses im Alter von 20 1/2 Jahren in einem englischen Feldlazarett verschieden. B10158

Wilhelm Gscheidlen
 Ober-Postsekretär.
 Karlsruhe, den 24. Februar 1919.

Bürgerverein der Oststadt, e. V.
 Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die verehrten Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenvorsitzenden
Herrn Otto Müller
 Fabrikant und Stadtrat
 in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Februar 1919, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet 2982
 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 In diesem Schmerze teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Vater, Grossvater, Bruder und Onkel
Jakob Riecker
 Pensionär
 nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Riecker.
 Karlsruhe, den 24. Februar 1919 3007
 Nowackanlage 11.
 Beerdigung: Mittwoch 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute nacht verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treubeherrschte, unvergessliche Mutter
Frau Lina Giani
 geb. Ibach
 im Alter von nahezu 78 Jahren.
 In tiefer Trauer:
Friedrich Giani und Familie.
 Karlsruhe, München, Stuttgart, den 23. Februar 1919. 3009
 Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Körnerstraße 11, III.

Danksagung.
 Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben und treubeherrschten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Barbara Dittmann
 sowie für die Kran spenden, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 3059
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, Ruppurrerstr. 62.
 Sinsheim a. d. Els., den 24. Febr. 1919.

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, Alufleisen, Altpapier, Zeitungen u. Altkunzumpfen, Glascherben, alle Sorten Lumpen und Felle
 kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger
 Telefon 835. Schwannstraße 11. 1437
 Gänzlich erhalten Vorzugspreise.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders
Walter
 sprechen wir auf diesem Wege nochmals unseren allerinnigsten, herzlichsten Dank aus. 2359a
 Familie Hellenschmied
 Hauptlehrer.
 Teutsch-Neurent., 24. Februar 1919.

Habe von heute Anschlag an das Fernsprechbuch unter meiner früheren
Nr. 2001.
Christian Köhn, Malermeister,
 Georg-Friedrichstraße 21.

Die Fabrikation von Beleuchtungskörpern
 jeder Art
 Gas und Elektrisch
 nach jedem Entwurf
 aus Messing, Eisen, Bronze, Kristall
 in bester Friedensqualität
 wurde wieder aufgenommen.
Karlsruher kunstgewerbliche Werkstätten
C. F. Otto Müller.
 Großes Lager
 fertiger Beleuchtungskörper, Tischlampen, Kipp-Lampen, Wandarme in den Verkaufsräumen
 Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
 Kaiserstrasse 144.
 Fachmännische Beratung in allen beleuchtungstechnischen Fragen.

M. Schneider
 Inh. H. Kahl
 Erbprinzenstraße 31
 Ludwigsplatz.
 Große Auswahl
 Winter-Mäntel,
 Kostüme, 449
 Kostümröcke,
 seidene, wollene
 u. Wasch-Blusen.

Achtung Wirte!
 Tischgesellschaft sucht geübtes Nebenzimmer in Klavier- u. auch Saal f. 1-2 Abende in d. Woche. Stadtteil bevorzugt. Angebote unter Nr. 35100 an die „Badische Presse“.

44 mod. Tänze
 lernen Sie spielend u. Zahlreiche mod. Tanzlehrbücher. Nur 2 Mk. fr. A. Steiner, Günrow 1/2. 5176

Wer erteilt Sireidziber-Unterriht?
 Angebote unter B10200 an die „Bad. Presse“.

Wer würde jungen Mann an?
Motorrad ausbilden?
 Gef. Angeb. an Preisangebot unter Nr. B10889 an d. Bad. Presse.

Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke werden nach Auf Lager genommen. Früh's Schreinerei und Möbelreparaturgeschäft. Poststr. 23. 35061 2er. 1089.

Sajen- und Kaninjelle
 frisch od. trocken gesalzen, samt eingeln u. in Dosen zum besten Preis. 3058
 Kummer, Zähringerstr. 50, I.

Gelberibenamen
 fol. Vorrat reicht wird abgegeben. Marienstr. 2, 4. Et.

Holzwohle
 einzelne Waggons sofort billig abzugeben. Angeb. unter Nr. 35056 an die „Bad. Presse“.

Kind
 1/2 jährig (Mädchen), wird in Pflege oder als eigen gegen Vergütung abgegeben. Angeb. unter B1124 an die „Bad. Presse“.

Vertausche
 1 1/2 Jhr. Strohh gegen Radding. 35105
 Karlsruhe, 33, I.

Gesucht
 Schneider auf Werkstoff od. Heimarbeit. Karl Dursthorst, Hildstr. 22.

Schuhmacher gesucht
 tüchtige, für dauernde Beschäftigung. B10098
 23, Einzel, Leinwandstr. 25.

Lagerarbeiter
 mit Materialkenntnis für elektr. Installationsgeschäft gesucht. Ang. u. Nr. 34839 an die „Bad. Presse“. 2, 2

Heizer-Gesuch.
 Für eine 250 H.P. Heißdampf-Strahlanlage mit 2 Heizer u. Maschinen zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und zu richten unter Nr. 2855 an die „Bad. Presse“. 2, 2

Friseurlehrling.
 Kräftiger u. gesunder, junger Mann, nicht unter 1,60 m groß, welcher Lust hat, das Friseur- u. Perückenmacherhandwerk gründlich zu erlernen, kann bis 1. Mai unter günstigen Bedingungen eintreten bei
 Frau, Herr, Karlsruher, Poststr. 19.

Schlosser-Lehrling
 kann eintreten. B10132
 Kallenstraße 29.

Gesucht für sofort Fräulein,
 das schon im Zeichnen geübt ist. 3044
 Zeichnungen sind evtl. bei Vorstellung vorzulegen.
Reidolf-Atelier
Rudolf Wieser
 Kaiserstraße 153.

Tüchtige Stenotypistin,
 welche auch in sonstigen vorzukommenden Büroarbeiten bewandert ist, per 1. März gesucht. Angebote unter Nr. 3036 an die „Bad. Presse“. 2, 1

Anfängerin
 oder Lehrmädchen, das stenographieren und maschinenschreiben kann, gef. Rechtsanwältin Dr. Alfred Stahl, Kaiserstr. 181. Bestellen 3-6 Uhr. B10100

Gesucht Verkäuferin,
 durchaus tüchtig im Verkauf. 2541.3.1
Leopold Wohlschlagel
 Kaiserstraße 173
 Luxuswar., Lederwar., Haushaltsartikel.

Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen
 sofort gesucht. 2883
 Modewerkstätten
Emmy Schoch
 Dorenstraße 11.

Rockarbeiterin
 (Schneider-Arbeit) sofort gesucht. 2556
 Modewerkstätten
Emmy Schoch
 Dorenstraße 11.

Geübte Schneiderinnen
 gesucht bei B10107
 R. Friedrich, Amalienstr. 65.

Tücht. Schneiderin
 welche auch Kinderkleider anfertigt, für 3000 gesucht. Angeb. u. Nr. B10157 an die „Bad. Presse“.

Tüchtige Stellen
 Gestoff sucht nur bestmögliche Vertreter für Solenträger von Sanquart und Lederstrümpfen u. Pflanzumschlägen. 2028a
 Ang. u. M. 637 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Achtung Hausierer!
 Hoher Verdienst an einem gutgehenden Artikel zu ausnahmeweise sehr niedrigem Preis. Zu erfragen unter Nr. 3041 in der „Bad. Pr.“

12-20 Mk.
 garantiert sichern Tages-Ergebnis. Kostenlose Auskünfte bei 2948a
 S. Krippner, Deuben-Dresden.
 Mutter geg. Eins. von 50 Pf. u. W.

Schäufelmacher,
 Stepperia, sowie mehrere Schuhmacher bei höchsten Löhnen sofort gesucht. 2928
 Heil, Kaiserstr. 205.

Tüchtige Schreiner,
 die zu beizen und polieren verstehen, gesucht. 3050
Holz-Gutmann, Kaiserstraße 109.

Wir suchen zu Ostern 3033
Lehrmädchen
 aus achtbaren Familien.
Hermann Tietz

Su-Verbeiterin
 sofort gesucht. B10149
 Dittler, Dornschneider,
 Gerwigstraße 25.
 Mädchen, welches das Hebernachen gründlich lernen will, gesucht. Soffenstr. 95. B10069

Ja. Kopfmödel, Blondine
 gesucht. Vorzugl. v. 2-6 U. Vorm. Schillerstr. 48, II. t.

Gesucht auf 1. März
 oder später evangel. **Zimmermädchen**
 die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und schon in Herrschaftshäusern gedient hat. Dauerstelle. Hoher Lohn. Bezahlung mit W. an 2047a
 Frau Fabricant
Eugen Speidel,
 Bismarckstr. 28
 Wir suchen per 1. oder 15. März f. unsern Familienbetrieb eine durchaus selbständige, ehrliche und tüchtige 2258a

Köchin
 mit Beihilfe. - Angebote u. Referenzen erbeten an **Fabrik Stolzenberg,**
 G. m. b. H., Ost.

Tüchtige Mädchen
 für Küche u. Haushalt zu 2 erwachsenen Personen, für sofort od. später gef. 2238
 Kurvenstr. 17, II.

Tüchtiges Mädchen
 das in Haushalt u. Kochen usw. selbständig vorkommen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kaiser-Friedrichstr. 6 im Laden.

Mädchen
 gesucht. Nitterstr. 11 III. Schöne Manufakturzimmer zu vermieten. B10183
 Kaiserstr. 35, I. Et.

Braves, ehrliches Mädchen
 welches vorerst zu Hause schlafen kann, zur Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden bei Schrambe, Belagstraße, Badstr. 35.

Junges Mädchen
 zur Beihilfe im Geschäft u. Haushalt für sofort gesucht. Zu erfragen **Kombi-Kaufmann,**
 Badstr. 61. B5095

Tücht. zuverlässiges Mädchen
 für die Küche per 1. März gesucht. Näh. bei Kirsten, Kaiserstr. 56, 2. Et. B10179

Tüchtig, ehrl. Mädchen
 für Küche und Haushalt gesucht. Dammstr. 3 im Laden. B10064

Einfaches tücht. Mädchen
 in gut bürgerlichen Haushalt gesucht. B10173
 Kaiserstraße 64, 2. Et.

Ehrl. ehrl. Mädchen
 f. Hausarbeit gesucht. Kirckstr. 1 II. 35126

Für mittl. Haushalt ein tüchtiges Mädchen
 bei aut. Lohn um 1. März oder später gesucht. Näher. 3040
 Amalienstr. 83, III. Et.

Mädchen gesucht
 f. Küche u. Haus, 1. März. 30993
 Moonstr. 9.

Mädchen
 f. häusl. Haushalt gesucht. 3000
 Kaiserstr. 97, Laden.

Fliehküchens Mädchen
 von Witter auf 1. April gesucht. Einiges Kochen Bedienung. Vorzugl. täglich von 11-2 Uhr. B10180
 Kaiserstraße 58, II. Et.

Jung. fleißig. Mädchen
 für Hausarbeit der sofort gesucht. B10134
 Wobemstr. 55, 1. Et., 1 Zr.

Frau oder Mädchen
 für Vormittags- u. Nachmittags- u. Abendstunden. 30925
 Kaiserstraße 7, III.

Monatsfrau
 oder Mädchen für einige Vormittagsstunden, gesucht. 30925
 Kaiserstraße 7, III.

Leuffrau
 für 2-3 Stunden täglich gesucht. Zu erfragen. Marienstr. 47, I. Etod. 35010

Putzfrau
 gesucht. Vorarbeiten zwischen 9-10 und 3-4 Uhr. 2872
Dr. Weil,
 Kriegerstraße 80.

Zu vermieten
LADEN
 in der Nähe d. Kaiserstr. Nr. 3 Schauenstr. in der Nähe d. Ostb. zu vermieten. Ang. u. B1119 an d. Bad. Pr.

Zahnenstr. 53
 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. März an II. Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Etod.

Sum täglich 2maligen
 Austragen unseres Stadtblattes in verschiedenen Stadtteilen. Bes. suchen wir zuverlässige u. pünktliche **Zeitungsfrauen.**
 Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Badischen Beobachters, Karlsruhe, Adlerstraße 42.

Wir suchen eine 3036
 für die Zeit von morgens 7-9 Uhr täglich, ausgenommen Sonntags. **Lebensbedürfnisverein**
 Karlsruhe, Moonstr. 28.

Tüchtige Waidfrau
 gef. für zwei Tage alle 14 Tage. Maxstr. 20, II. Etod.

Stoben mit Magazin
 und 2 Zimmerwohnung in guter Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen u. Nr. 35130 in der „Badische Presse“.

Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Gas, Küche u. Keller f. 800 M. III. Etod. in Wilsdorf auf 1. April umhaunder zu vermieten. Angebote unter Nr. 35038 an die „Badische Presse“.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
 an Herrn in verm. 333. B10135
 Kaiserstr. 115, III. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier sofort zu vermieten. Kellenstraße 18, 2. Etod. 35046

Zimmer
 gut möbl. ist auf 1. März nur an bestem Herrn zu vermieten. 35122
 Dammstr. 2, 2. Etod.

Schön möbl. Balkonzimmer
 (Stiftung) an best. Herrn zu verm. Zu erfr. in der „Bad. Presse“ u. B10090.

Gut möbliertes, separat. Zimmer
 sofort zu vermieten. Marienstr. 22, 3. Et.

Derrenstraße 62, 3. Et.
 gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. Wilhelmstr. 16, 3. Et. ist einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B10150

Miet-Gesuche
 Suche 2385a

Laden
 unefähr 16 qm groß, mit ebenem Hofraum, in bester Geschäftslage, Bahnhofsnahe, zu mieten. Angebote unter Nr. 2. 804 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Magazinräume
 oder Fabrikhof sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote erbeten. B10146 an die „Badische Presse“.

Werkstatt od. Magazin
 part. u. Teilzahl. gef. 3000
 Karl Dillig, Bernhardtstr. 2, pt. I.

4 Zimmerwohnung
 in gutem Hause, möglichst in der Weststadt od. Südstadt, b. alt. Ehepaar jederzeit, spätestens aber bis 1. Juli 1. Zr., zu mieten gef. Angebote unter Nr. 35101 an die Bad. Presse.

Beamter m. 2 erw. Kindern
 sucht für sofort oder später 3-4 Zimmerwohnung Angebote an die „Badische Presse“.

Zahl 50 Mark
 dem, der mir eine schöne 2 Zimmerwohnung in d. Nähe des Postamt Mühlburg nachweisen kann. Angebote unter Nr. 35109 an die „Badische Presse“.

30 Mk. Belohnung
 für einen jungen Ehepaar der sofort über 1. April eine solche 3 Zimmerwohnung besetzt! Angebote u. Nr. 35140 an die „Badische Presse“ erbeten.

2 Zimmer.
 Schöne 2-Zimmerwohnung sofort gesucht. Angeb. unter Nr. B10082 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges, kinderl. Ehepaar
 sucht sofort möbliertes **Zimmer mit Küche**
 od. Kochgelegenheit, bestmögliche auch gerne zu jeder Zeit im Haushalt. Angebote u. Nr. B10078 an die „Bad. Presse“.

Ehepaar
 sucht sofort ein solches 3-Zimmer-, 1 oder 2 Betten, mit Kochgelegenheit u. evtl. leerer Manse. B10074
 Weinstraße, Soltenstraße 148, III., rechts.

Hohe, verheiratet, kinderlos,
 sucht auf sofort oder später ein solches **möbl. Zimmer**
 mit 2 Betten und Beleuchtung; gleich welche Lage, Kochgelegenheit erwünscht; doch mit Reinigung selbst übernehmen. Angebote m. Preis unter Nr. 35092 an die Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer
 (Weststadt od. Mühlburg) gesucht. Angebote unter Nr. B10182 an die Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
 gesucht evtl. m. Pension und Klavier. Angeb. mit Preis unter Nr. 35059 an die Bad. Presse erbeten.

Möbl. Zimmer
 von solch. Herrn auf 1. März zu mieten gesucht. Angebote unter B10192 an die „Badische Presse“.

Möbl. Zimmer
 von jung. Frau Anfang März gesucht m. ein. Küchenbek. Angeb. unter Nr. B10040 an die „Bad. Presse“.

Herr sucht schön möbl. Zimmer.
 Gentr. d. Stadt. Preis 40-45 M. monatl. Angebote unter Nr. 35085 an die „Badische Presse“.

